

Günther Gremes:

„Geht's der Hotelbranche gut, läuft's auch fürs Handwerk rund!“

Die Jahresversammlung nutzten auch die Handwerker der Ortsgruppe Bruneck, um über die wirtschaftliche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft referieren und zu diskutieren. Dabei wurde auch festgestellt, dass die Nachwirkungen der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise noch immer nicht ganz vom Tisch seien. Die Zahlungsmoral lasse zu wünschen übrig. Der Finanzmarkt winke mit höheren Zinsen, was für Übergangsfinanzierungen ein zusätzliches Problem darstelle. Im Übrigen trat Gremes für ein Zusammenrücken der unterschiedlichen Branchen ein und brach schließlich eine Lanze für den Tourismusverein. Die Anwerbung, Ausbildung und Eingliederung von jungen Leuten war ebenfalls ein Schwerpunkt der Versammlung.

Günther Gremes lud zur obligaten Jahresversammlung und eine ganze Reihe von Ehrengästen nahmen artig in der ersten Reihe Platz: LVH-Vizepräsident Martin Haller, Stadtrat Werner Volgger; Unternehmensberater Christian Harrasser; Sigfried Steinmair, Direktor des Berufsbildungszentrums; Martin Huber (Präsident des Tourismusvereins), Andreas Mariner (Obmann des hds) und Peter Auer (Fachexperte für öffentliche Ausschreibungen). Den Obmann hat's gefreut, ist es doch Ausdruck einer großen Wertschätzung. Gremes ist auch froh darüber, dass die Unstimmigkeiten in der Hauptzentrale des Handwerkerverbandes nun ein Ende gefunden haben. Gert Lanz ist neuer Landespräsident und damit hörten auch schlagartig die vielen öffentlichen Diskussionen und Anfeindungen der LVH-Landespitze auf. In den Verband ist nun Ruhe eingekehrt, was dem Verband sicher nicht schadet. Ganz im Gegenteil. In jedem Fall habe man in Bruneck die

Entwicklungen auf Landesebene sehr aufmerksam verfolgt. „Wir sind nun erleichtert darüber, dass alles seinen geordneten Weg geht“, so Gremes.

Der Ortsausschuss nimmt während des Jahres auch regelmäßig an den Treffen des Wirtschaftsausschusses und Wirtschaftsringes teil. „Diese Kontaktpflege zu den anderen Wirtschaftssparten ist sehr wichtig und sinnvoll. So kann es auch in Zukunft gelingen, bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen mitzureden“, so Gremes. Und dann wurde der gewichtige Obmann noch deutlicher. Ihm sei es ein Anliegen, dass auch die Handwerksbetriebe den entsprechenden Obolus für den Tourismusverein entrichteten. „Wir Handwerker sollten in der Frage zusammenstehen und den Tourismusbeitrag zahlen, denn ein positiver Wirtschaftskreislauf kommt uns allen zugute“, so der Obmann. Geht's der der Hotelbranche gut, läuft's auch für den Handwerker rund.

Ein großes Anliegen ist dem Ortsausschuss auch die Nachwuchswerbung. Im Rahmen von Betriebs- und Schulbesuchen soll die breite Palette der Berufsmöglichkeiten den jungen Leuten aufgezeigt werden. Mit dem klaren Hintergedanken, diese Menschen dann als Mitarbeiter und Partner zu gewinnen. „Handwerkliche Berufe haben eine große Zukunft und das Handwerk bietet viele Möglichkeiten zur kreativen Betätigung“, ist Gremes überzeugt. Auf diesem Gebiet ist der Ortsausschuss sehr gut unterwegs, wie allgemein festgestellt wurde.

Anders verhält es sich mit der derzeitigen Zahlungsmoral der Kunden. Die treibt dem Obmann die Sorgenfalten in die Stirn. „Die teilweise schlechte Zahlungsmoral, auch zwischen den Betrieben, ist ein Problem, verursacht höhere Kosten und nimmt wiederum viel Zeit weg“, zeigte Gremes auf. In der Hinsicht müsse sich schleunigst etwas ändern. Denn solange die Zinssät-



LVH-Ortsobmann Günther Gremes

Foto: rewe



LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer

Foto: rewe

ze niedrig bleiben, könnten verspätete Zahlungen eher verkraftet werden. Doch diese günstige Zinsrelation wird nicht mehr allzu lange anhalten. Laut Fachleuten müsse schon in naher Zukunft mit steigenden Zinsen gerechnet

werden. Um die Kostenfalle zu entkräften, rief der LVH-Obmann die Handwerker auf, verstärkt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Bietergemeinschaften und Konsortien zu prüfen und sich mit professioneller Hilfe dieser Herausforderung zu stellen. „Nur gemeinsam sind wir stark und können uns an jedes noch so große Projekt problemlos heranzuwagen“, ist er überzeugt.

wird neuen Schwung in die Bude bringen, ist Schwärzer überzeugt. Ähnlich sieht es LVH-Vizepräsident Martin Haller. Es habe leider keine Alternative zur Kampf abstimmung gegeben. Dadurch wurde zwar viel Porzellan zerschlagen, aber es sei nun die klare Aufgabe der jungen Führungsmannschaft, mit aller Kraft an den Sachthemen des Handwerks zu arbeiten. Die Anliegen und

resümierte er. Eine Bitte, der Direktor Steinmair nur zu gern entspricht. Er ist ein glühender Verfechter des dualen Ausbildungssystems und hat aus der ehemaligen „Berufsschule“ im Schulterchluss mit seinen Vorgängern ein >>



Teilnehmer der heurigen Jahresversammlung der Brunecker Handwerker

Foto: rewe

Positive Wirtschaftsentwicklung

Mittlerweile ist klar: Die Wirtschaftskrise ist zwar noch nicht gänzlich überwunden, doch das Größte ist überstanden. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten hat sich das Wirtschaftsjahr 2010 im Allgemeinen auch für das Pustertaler Handwerk positiv entwickelt. Davon ist jedenfalls LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer überzeugt. Zwar sind die Preise noch im Keller, aber das dürfte sich ebenfalls ändern. Besonders erfreulich für viele Betriebe im Bauhaupt- und -neben Gewerbe war die Verlängerung der Steuerabschreibung für energetische Sanierungsmaßnahmen. „Das hat sich auf diese Betriebe ganz positiv ausgewirkt“, so Schwärzer. Allerdings sind bei größeren Baufirmen und im Auto-transportsektor auch im Vorjahr noch zum Teil starke Auftragsrückgänge zu verzeichnen gewesen. Man könne aber mit Optimismus in die Zukunft schauen. Dasselbe gelte auch für den Verband selbst, der sich nach langen und kräfteaufreibenden Auseinandersetzungen eine neue Führung gegeben hat. Und das stark verjüngte Präsidium

Sorgen der Handwerker, ob im Westen oder Osten Südtirols, seien nämlich im Grunde überall dieselben. „Ich habe diese Verantwortung für uns Junge gewollt und wir werden unser Bestes geben. Die Erfahrungen der letzten Zeit, auch die Negativen, wollen wir nicht einfach über Bord werfen, sondern daraus lernen“, so der Vizepräsident. Sebastian Brugger, wortgewandter Landesobmann der Althandwerker, wünschte dem neu gewählten Präsidium alle Kraft und Mut, um zum Wohle des Handwerks aktiv zu bleiben. Er ermahnte jedoch alle, die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu pflegen, um Bewährtes mit Neuem zu einer „guten Mischung“ zu bringen.

Bezirksobmann Schwärzer ersuchte schließlich den Direktor des Berufsbildungszentrums von Bruneck, Sigfried Steinmair, weiterhin gemeinsam an der Qualitätssicherung der dualen Ausbildung festzuhalten. „Wir brauchen in unseren Betrieben auch in Zukunft lernbereite Praktiker, die mit Herz und Verstand im wahrsten Sinne des Wortes gerne 'Hand anlegen'“,

Fleiß und Einsatz

Unternehmensberater Christian Harrasser stellte sein Referat unter den herausfordernden Titel „Fleiß und Einsatz reichen nicht aus, um künftig erfolgreich zu sein“. Damit sorgte er natürlich schon von Beginn weg für die gewünschte Aufmerksamkeit im Publikum. Harrasser spannte den Bogen von den Anfängen der wirtschaftlichen Blüte der 60er Jahre über die Krise Anfang der 80er Jahre bis hin zu den jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen. Reichte es ursprünglich für den Betriebserfolg aus, im Leistungswettbewerb zu bestehen, kam später der Verdrängungswettbewerb und schließlich um die Jahrtausendwende sogar der Vernichtungswettbewerb hinzu. „In der Masse der leicht vergleichbaren Dienstleistungen und Produkte zählt nur der Preis, der Handwerker von heute muss sich aber durch die Wertigkeit seiner Angebote unterscheiden, um nicht beliebig austauschbar zu sein“, so Harrasser. Er riet den Handwerkern, vom Produktspezialisten zum Kundenspezialisten und da vor allem zum „Menschenspezialisten“ zu werden. „Pfleget ehrlich eure emotionale und menschliche Einfühlbarkeit im Umgang mit dem Kunden, steht dazu und nutzt eure Chance zur positiven Ausstrahlung. Wenn ihr das neben eurem fachlichen Wissen, mit Spaß, Herz und Verstand angeht, ist der Mehrwert für den Kunden sichtbar und er wird euch das Vertrauen auch weiterhin schenken“, so der eindringliche Rat des Experten.

Als zweiter Fachmann kam Ing. Peter Auer zu Wort, der über die Möglichkeiten der Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen auch kleiner Handwerksbetriebe sprach. Es sei natürlich ein Lernprozess und niemand könne erwarten, schon beim ersten Versuch erfolgreich zu sein. Wichtig sei es aber, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mit professioneller Hilfe sich auch auf neues Terrain vorzuwagen.

richtiges Ausbildungszentrum gezimmert. Schwärzer gratulierte dann noch dem Betrieb „Autogarage Staggl“ für die Verleihung der Auszeichnung als Ausbilder des Jahres an einen seiner Mitarbeiter. Gleich mehrmals im Jahr wurden Pustertaler Handwerksbetriebe im Rahmen der landesweiten Aktion „Ausbilder des Monats“ ausgezeichnet. „Das ist ein sichtbares Zeichen für die hohe Qualität in der fachlichen und sozialen Ausbildungskompetenz in euren Betrieben“, lobte dann auch Haller anerkennend.

„Marke Bruneck“

Stadtrat Werner Volgger ging in seinen Ausführungen mehr auf Brunecker Belange ein. Er überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung und berichtete über die vielfältigen Aktivitäten zur Stärkung der „Marke Bruneck“. „Der Image- und Marketingeffekt, z. B. durch die Automarke Ferrari, das Messner-Mountain-Museum oder Qualitätstourismus in Verbindung mit der Falkensteiner-Gruppe, sind Gelegenheiten, den Wirtschaftsstandort Bruneck auch langfristig zu stärken“, ist Volgger überzeugt. Die Stadtverwaltung trifft viele Entscheidungen für eine positive soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde. Dabei ist klar, dass der Tourismus auch in Zukunft eine treibende Kraft sein wird, von dem aber alle anderen Wirtschaftszweige profitieren. Und damit schließt sich der Kreislauf wieder – auch für das Handwerk.

Positives hatte der Stadtrat auch in Bezug auf die Auftragslage zu berichten. Die Brunecker Stadtverwaltung beabsichtigt, im laufenden Jahr ein Volumen von 12 Mio. Euro an öffentlichen Aufträgen zu vergeben. Davon sollte auch ein schöner Brocken für die heimischen Handwerksbetriebe abfallen. Auch Volgger vertritt die Ansicht, dass es ein Gebot der Stunde sei, die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben zu suchen, um die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Teilnahme überhaupt zu erfüllen. Die Gemeinde selbst habe ein großes Interesse daran, dass einheimische Handwerksbetriebe bei öffentlichen Aufträgen ganz vorne mit dabei sind. Das sichert die Qualität der Arbeitsausführung und die Wertschöpfung bleibt im lokalen Wirtschaftskreislauf. Ganz im Sinne der öffentlichen Verwalter und der Bürger. • *rewe*



Das Unternehmen „Autogarage Staggl“ durfte sich über das Prädikat „Ausbilder des Jahres“ freuen

Foto: rewe

Drei Landesmeister

Drei frischgebackene Landesmeister und insgesamt zehn Medaillen sind ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie haben die Teilnehmer aus dem Pustertal hervorragend abgeschnitten.

170 Lehrlinge und Gesellen aus dem ganzen Land haben vor Kurzem in den Hallen der Messe Bozen gehobelt, gefeilt und gerührt. 20 Berufe standen im Wettbewerb. Dazu stellten sieben Schauberufe ihre Eigenart vor. Mit drei-

mal Gold, dreimal Silber und vier Bronzemedailles haben die Lehrlinge und Gesellen aus dem Pustertal sehr erfolgreich abgeschnitten. Landesrätin Sabina Kasslater Mur und die Spitze des Landesverbandes der Handwerker (LVH) überreichten die Medaillen „Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beginnt bei der Ausbildung der Jugend. Die Landesmeisterschaft ist ein wichtiger Beitrag für die gute berufliche Ausbildung“, erklärte LVH-Präsident Gert Lanz bei der Siegeszeremonie.

Gold- und Silberschmiede

Gold für Priska Pipperger aus Toblach, beschäftigt bei Goldschmiedwerkstatt Messner & Egger, Olang

Mediendesigner

Bronze für Julian Steiner aus Olang, beschäftigt bei Artprint, Brixen

Kfz-Techniker

Silber für Florian Innerhofer aus Steinhaus, beschäftigt bei Grohe Martin, Bruneck

Landschaftsgärtner

Bronze für Martin Engl aus Terenten, beschäftigt bei Auer Othmar & Co. OHG, Neustift Vahrn und seinem Teamkollegen Michael Schuster aus Laatsch, beschäftigt bei der Gärtnerei Schöpf Hans - Peter, Schlanders

Tischler

Silber für Stefan Irsara aus Abtei, beschäftigt bei Tischlerei Irsara, St. Ulrich

Bau- und Galanteriespengler

Gold für Florian Goller aus Rasen Antholz, beschäftigt bei Zingerle Bonifaz GmbH, Rasen Antholz

Elektrotechniker

Silber für Daniel Demichel aus Prags, beschäftigt bei E.R.S. GmbH, St. Lorenzen

Maler und Lackierer

Bronze für Yvonne Bachmann aus Welsberg, beschäftigt bei Frena GmbH, St. Lorenzen

Maurer

Gold für Michael Pareiner aus St. Peter in Ahrntal, beschäftigt bei Abteilung Forstwirtschaft, Bruneck

Bronze für Stefan Gartner aus St. Jakob in Ahrntal, beschäftigt bei Bauunternehmen Obermair OHG, Ahrntal